

# Protokollauszug

## aus der

### Sitzung der Stadtvertretung Grevesmühlen

#### vom 17.04.2020

---

#### **Top 20 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse werden bekanntgegeben:

zu Tagesordnungspunkt 17

Beschluss über einen Mietvertrag zur Benutzung des Wochenmarkts

(Vorlage: VO/12SV/2020-247)

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt einen Mietvertrag zur Benutzung des Wochenmarkts abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 24                      Nein-Stimmen:    0                      Enthaltungen:    0

zu Tagesordnungspunkt 18

Erlass von Mietzahlungen (Vorlage: VO/12SV/2020-264)

Beschluss:

Für gemietete Gewerbeeinheiten werden die Mietzahlungen inkl. Nebenkostenvorauszahlungen rückwirkend für die Monate März und April 2020 erlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 23                      Nein-Stimmen:    0                      Enthaltungen:    0

Die Sitzung wird geschlossen.

Hinweis: Diesem Protokoll ist als Anhang das Protokoll der informellen Telefonkonferenz am 14.04.2020 beigelegt.



## **-Aktенnotiz-**

---

### **Sitzung der Stadtvertretung Grevesmühlen im Umlaufverfahren**

**Nr: SI/12SV/2020/54**

**Telefonkonferenz:** Dienstag, 14.04.2020, Beginn:18:00 Uhr

Ende: 18.30 Uhr

Die Stadtpräsidentin begrüßt alle teilnehmenden Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter zur vorbereitenden Telefonkonferenz.

---

#### **ÖFFENTLICHER TEIL**

---

#### **TOP 2**

**Frau Münter** kritisiert die Durchführung der Stadtvertretung im Umlaufverfahren und spricht sich dagegen aus. Aus ihrer Sicht ist der Rathaussaal groß genug. Die Plätze könnten auseinandergezogen und die Öffentlichkeit eingeschränkt werden.

**Herr Schulz** widerspricht dem Wortbeitrag von Frau Münter. Er geht dabei auf die Vorbildfunktion der Stadtvertretung ein.

**Herr Baetke** teilt beide Auffassungen. Die meisten Tagesordnungspunkte wurden bereits in den Ausschüssen behandelt. Das Umlaufverfahren ist für die Punkte von Wichtigkeit, die beschlossen werden müssen. Er spricht sich für eine Präsenzsitzung des Hauptausschusses aus, jedoch gegen eine Stadtvertretersitzung.

**Herr Krohn** sieht im Umlaufverfahren eine Variante, die momentan notwendig ist. Er befürwortet eine Präsenzsitzung des Hauptausschusses.

**Herr Bibow** ist der Meinung, dass die Tagesordnung zu umfangreich ist. Die Tagesordnung sollte auf die wesentlichen Punkte beschränkt werden, die nicht aufschiebbar sind. Tagesordnungspunkte, wie zum Beispiel Mitteilungen der Stadtpräsidentin oder Bericht des Bürgermeisters hält er für unnötig.

Auch **Herr Schiffner** spricht sich dafür aus, die Tagesordnung auf die wesentlichen Punkte zu beschränken. Er geht darauf ein, dass man nicht das Leben in der Stadt einschränken kann, aber in Erwägung zieht, eine Präsenzsitzung der Stadtvertretung durchzuführen. Die Tagesordnung sollte durch das Präsidium festgelegt werden.

**Der Bürgermeister** geht darauf ein, dass die Tagesordnung nur aus Punkten besteht, die bereits in den Fachausschüssen behandelt wurden und nicht vom Hauptausschuss beschlossen werden können. Die Punkte sind unaufschiebbar. Weiterhin führt er aus, dass die Sitzung laut Kommunalverfassung M-V formell eine Stadtvertretersitzung ist. Den Bürgern muss die Möglichkeit eingeräumt werden, Fragen zu stellen.

---

## TOP 12 – 1. Nachtragshaushaltssatzung/ 1. Nachtragshaushaltsplan 2020

**Herr Schiffner** äußert sich zum Nachtragshaushalt. Dieser wurde vor der Corona-Pandemie aufgestellt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Planungsgrundsätze, wie z.B. im Gewerbesteuerbereich wahrscheinlich nicht eintreten werden. Er fragt dazu, ob es eine Haushaltssperre geben wird oder welche Maßnahmen die Verwaltung vorsieht.

**Frau Lenschow** bestätigt, dass es in bestimmten Bereichen Einbußen geben wird. In welcher Höhe diese Einbußen sind, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen. Falls es erforderlich ist, wird es eine Haushaltssperre und einen weiteren Nachtragshaushalt geben.

---

## TOP 16 – Anfragen und Informationen

**Herr Baetke** äußert sich zur heutigen Telefonkonferenz. Aus seiner Sicht war die Einladung nicht sehr aufschlussreich und der Aufbau unglücklich gewählt. Für den Fall, dass noch eine Einladung zur Telefonkonferenz erfolgen muss, bittet er um Nachbesserung. Weiterhin erkundigt er sich, wie sich Herr Wehr bei Tagesordnungspunkt 18 verhalten soll.

Hierzu schlägt **die Stadtpräsidentin** vor, dass Herr Wehr die Telefonkonferenz nach Tagesordnungspunkt 17 verlässt.

**Herr Schiffner** erkundigt sich, welche Funktion die Telefonkonferenz am Freitag hat. Dient diese nur zur Verkündigung der Ergebnisse?

Diese Anfrage wird bejaht.

**Dr. Brockmann** fragt nach, ob von der heutigen Telefonkonferenz ein Protokoll angefertigt wird.

Auch diese Anfrage wird bejaht.

**Herr Reppenhagen** äußert sich zur Telefonkonferenz. Für ihn persönlich ist die heutige Telefonkonferenz die Stadtvertreterversammlung und nicht am Freitag.

**Herr Bibow** spricht die Beschlussfassung an. Hierzu fragt er, was passiert, wenn dem Beschluss zum Umlaufverfahren nicht zugestimmt wird.

**Frau Scheiderer** erläutert, dass der Tagesordnungspunkt dann nicht im Umlaufverfahren beschlossen wird, sondern während der nächsten Präsenzsitzung der Stadtvertretung.

---

## NICHTÖFFENTLICHER TEIL

---

### TOP 19 – Anfragen und Sonstiges

**Die Stadtpräsidentin** gibt einige Hinweise zur Handhabung des Abstimmungsblattes.

**Dr. Brockmann** erkundigt sich, wer die Auswertung vornimmt.

**Die Stadtpräsidentin** teilt mit, dass die Verwaltung die Auswertung vornimmt. Zudem schlägt sie ihre Teilnahme bei der Auswertung vor.

Auch **Dr. Brockmann** wird als Stellvertreter der Stadtpräsidentin daran teilnehmen.

**Herr Reppenhagen** erkundigt sich, wann  $\frac{1}{4}$  der Stadtvertretung erreicht ist.

**Die Stadtpräsidentin** teilt mit, dass ab der 7. Person  $\frac{1}{4}$  erreicht ist.